

Diod. 15,79,5

Titel	Bibliothek
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	οἱ μὲν οὖν συστησάμενοι τὴν πράξιν μετανοήσαντες ἐδήλωσαν τοῖς βοιωτάρχαις τὴν ἐπίθεσιν, προδόντες τοὺς συνομόσαντας, καὶ διὰ τῆς εὐεργεσίας ταύτης ἑαυτοῖς ἐπορίσαντο τὴν σωτηρίαν. τῶν δ' ἀρχόντων συλλαβόντων τοὺς τῶν Ὀρχομενίων ἱππεῖς καὶ παραγαγόντων εἰς τὴν ἐκκλησίαν, ὁ δῆμος ἐψηφίσατο τοὺς μὲν ἀποσφάξαι, τοὺς δ' Ὀρχομενίους ἐξανδραποδίσασθαι καὶ τὴν πόλιν κατασκάψαι. ἐκ παλαιῶν γὰρ χρόνων οἱ Θηβαῖοι πρὸς τοὺς ἀλλοτρίως διέκειντο, δασμοφοροῦντες μὲν τοῖς Μινύαις ἐν τοῖς ἡρωικοῖς χρόνοις, ὕστερον δ' ὑφ' Ἡρακλέους ἐλευθερωθέντες.
Quelle	F. Vogel (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 3, Buch XIII-XV.
Übersetzung	Indessen änderten die Anstifter des Komplottes ihren Sinn, unterrichteten die Boiotarchen von dem Vorhaben und verrieten ihre Mitverschworenen, um durch solchen Dienst ihr eigenes Leben zu retten. Sobald die Behörden die Ritter aus Orchomenos hatten verhaften und vor die Volksversammlung führen lassen, faßte das Volk den Beschluß, die Gefangenen hinzurichten, die Einwohner von Orchomenos aber zu versklaven und ihre Stadt dem Erdboden gleichzumachen. Seit alters her nämlich waren die Thebaner jenen feindlich gesonnen, da sie im heroischen Zeitalter an die Minyer Abgaben hatten entrichten müssen, von denen sie erst später Herakles befreit hatte.
Quelle der Übersetzung	O. Veh, Diodoros: Griechische Weltgeschichte, Bd. 4, Buch XIV-XV.
Kommentar	Diodor beschreibt hier einen innerboiotischen Konflikte des Jahres 364/363 v.Chr., als die Thebaner Orchomenos zerstören, da Ritter aus Orchomenos verbannte Thebaner, die eine Aristokratie in Theben errichten wollen, unterstützen. Die alte Feindschaft zwischen Orchomenos und Theben wird damit begründet, dass die Thebaner dem früheren, minyischen Orchomenos einst Tribute entrichten mussten. Theben wird dann jedoch von Herakles befreit, während er Orchomenos zerstört. Dieses Vorgehen des Heroen ist darin begründet, dass Amphytrion einst aus Tiryns vertrieben worden ist und in Theben Aufnahme findet. Herakles rächt sich für die Taten der Minyer an den ihm verbundenen Thebanern (vgl. 4,18,7) dadurch, dass er das Land um Orchomenos in einen Sumpf verwandelt und die Stadt dem Erdboden gleichmacht. Im Schiffskatalog der Ilias (2,511) werden die Minyer von Orchomenos noch getrennt voneinander genannt, folgt man Pausanias (4,27,10) gibt es noch in historischer Zeit Minyer in der Stadt.
Belegstellen	Hom. Il. 2,511-513; Thuk. 4,76,3; Diod. 4,10,3-6
Schlagwort	Herrschaftslegitimation

Geografische Zuordnung	Orchomenos
Ethnische Gruppen	Minyer
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz